

Henning Höppner:

Soziale Herkunft immer noch Bildungs-Handicap

*Zu den heute bekannt gewordenen länderbezogenen Ergebnissen der PISA-E-Studie erklärt der bildungspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion,
Dr. Henning Höppner:*

Die Ländervergleichszahlen von PISA 2006 sind gegenüber den Zahlen von 2003 kein Grund zum Jubeln. Es hat in Schleswig-Holstein ebenso wie in Deutschland insgesamt deutliche Fortschritte bei den Naturwissenschaften gegeben. Demgegenüber stagnieren die schleswig-holsteinischen Schüler in der Mathematik und sind (übrigens ebenso wie im OECD-Schnitt) im Leseverständnis sogar ein kleines Stück zurückgegangen. Immerhin wird der Abstand zwischen den Ländern etwas geringer.

Die PISA-Autoren schreiben dem deutschen Bildungssystem nach wie vor ins Stammbuch, dass die soziale Herkunft der Schülerinnen und Schüler immer noch maßgeblich über den Bildungsabschluss entscheidet, den sie erreichen können.

Mit der 2007 in Kraft getretenen Schulreform werden wir gerade diesen Zusammenhang aufbrechen. Wir sind daher zuversichtlich, dass wir beim nächsten bundesweiten Leistungstest 2009 besser abschneiden werden.